

Gemeinde Kirchentellinsfurt

N i e d e r s c h r i f t

über die Verhandlungen des Gemeinderats

**vom 27. Januar 2022
Öffentlich**

Anwesend:	Normalzahl:	14
	Anwesend:	10
	Entschuldigt:	4

Vorsitzender: BM Haug
Schriftführerin : Frau Walter

Gemeinderatsmitglieder:

Bausch, Marie-Luise
Beckert, Peter
Eißler, Karl
Hornung, Dr. Martin
Kessler, Mathias
Kriegeskorte, Petra
Rukaber, Werner
Schneck, Marc
Setzler, Ruth
Stoll, Heiko

Entschuldigt (wegen dringenden beruflichen oder persönlichen Gründen):

Heinzel, Hans-Peter
Heusel, Dr. Andreas
Kowalewski, Dr. Eva
Liebig, Melanie

Sitzungsdauer: 18:30 – 20:30 Uhr

Z u r B e u r k u n d u n g

Vorsitzender: Gemeinderatsmitglieder: Schriftführer/in:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlich:

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022
4. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 78 GemO
5. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats
6. Verschiedenes, Bekanntgaben

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	27. Januar 2022
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	10
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel, GRin Liebig, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

§ 1

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)

Eine Bürgerin erkundigt sich, weshalb innerhalb der vergangenen Monate keine Sitzungsberichte im Gemeindeboten erschienen seien.

BM Haug erklärt dies durch erhöhte Arbeitsbelastung und sagt zu, dass die Sitzungsberichte zeitnah eingestellt werden.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	27. Januar 2022
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	10
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel, GRin Liebig, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

§ 2

2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

BM Haug gibt folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021 bekannt:

- Die Vergütung für die Durchführung von Coronavirus-Schnelltests im Testzentrum Kirchentellinsfurt wird an den DRK-Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen weitergegeben.

- Die Gemeinde Kirchentellinsfurt erwirbt das Grundstück Flst. 4854/26, Gemarkung Kirchentellinsfurt, von der Firma Mannherz Immobilien GmbH zurück.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	27. Januar 2022
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	10
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel, GRin Liebig, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

§ 3

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 01a/2022, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er übergibt das Wort an die im Gemeinderat vertretenen Parteien/Wählervereinigungen in der Reihenfolge des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2019.

FWV-Fraktion:

GR Eißler:

„Liebe Kirchentellinsfurterinnen und Kirchentellinsfurter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,
sehr geehrte Frau Göller,
sehr geehrte Frau Hermann,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

bereits im Dezember des letzten Jahres wurde der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022 in den Gemeinderat eingebracht und wir danken ausdrücklich allen daran Beteiligten, die uns mal wieder mit einem beeindruckenden und validen Zahlenwerk bedacht haben.

Vielen Dank!

„Beeindruckend“ ist dieser Haushalt tatsächlich, wobei die Betonung auf „Druck“ liegt. Denn unter einem solchen stehen unsere Finanzen in zunehmendem Maße.

Oder sagen wir, geringfügig optimistischer, unser Spielraum wird immer kleiner. Vorbei sind die Jahre, in welchen wir ein großes Spielfeld vorgefunden hatten, in dem locker verschiedene Wünsche der Fraktionen hin und her geflankt werden konnten und der „Strafraum“ kaum auffiel. In den letzten Jahren glich unser Spielraum eher einem Handballfeld, das uns zur Verfügung stand, das wir aber – Gemeinderat und Verwaltung als Team – schnell und dynamisch bespielen konnten. Die Handball- EM ist für die meisten Mannschaften nun vorüber und auch für uns enden die Zeiten der begeisternden und spannenden Spielmöglichkeiten. Dart scheint der neue Trendsport zu sein, dem wir als Gemeinderat nun fröhnen sollten. Sehr wenig Spielraum, präzise und punktuelle „Würfe“ stehen uns nun ins Haus

und gleichsam wollen und müssen wir von der Freien Wähler Vereinigung, wie jedes Jahr wieder, mahrend die Finger heben und sagen: Wenn es so weiter geht, haben wir schlechte Karten – und unsere Arbeit wird ein Glücksspiel.

Dass dies nicht passieren wird, dafür müssen wir alle Sorge tragen – und wir wissen uns bei unseren beiden Kämmerinnen auch in den Händen guter „Mannschaftsbetreuer“, die auch in diesem, dem nunmehr dritten doppischen Haushalt, unsere Kräfte realistisch eingeschätzt haben.

Der vorgelegte Haushalt ist solide, auch wenn die Folgen der Pandemie fiskalisch noch immer nicht abgeschätzt werden können.

Viele Würfe sind es, die wir uns auch in diesem Jahr wieder vorgenommen haben und wir vertrauen darauf, dass unsere finanziellen Pfeile unsere Spielscheibe treffen. Denn – nicht zu werfen, ist keine Option. So begrüßen wir ausdrücklich die vorgesehenen 80.000 Euro für die Schutzausrüstung unserer Feuerwehr und auch die Ertüchtigung der „alten Schule“ – dem Verwaltungsgebäude – für die Kerni in Höhe von 40.000 Euro. Überhaupt, Kinder und Jugendliche! Wir haben in den letzten Jahren fast 10 Millionen Euro in die Sanierung und Ertüchtigung unserer Schule gesteckt und wir freuen uns, dass wir damit quasi „einen 180er“, die höchstmögliche Punktzahl beim Dart, erzielt haben. Unsere Schule boomt – und das sicher auch wegen der Anstrengungen, die wir hier unternommen haben. Nun fehlt noch die Neugestaltung der Pausenhöfe. 680.000 Euro sind hierfür vorgesehen und die Schüler warten auch wahrlich schon lange genug darauf, diesen dann neuen Raum bespielen zu können.

Unser Schloss, das wir mit großen finanziellen Mitteln renoviert haben, braucht noch weitere Mittel, um es für die Besucher wirklich attraktiv zu machen. Die vorgesehenen 70.000 Euro sind hier gut angelegt, sollten dann aber auch wirklich reichen.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass 2022 wahre Herzensprojekte der Freien Wähler Vereinigung in Angriff genommen werden sollen. 80.000 Euro sind als Planungsrate für die Umgestaltung der Kombination aus Feuerwehrhaus und Bauhof vorgesehen – wir haben beinahe schon nicht mehr geglaubt, hier das „Ende des Spieles“ erleben zu werden. Nun ist es endlich in Sicht! Eine funktionierende Infrastruktur lag und liegt uns immer am Herzen und so freuen wir uns, dass wir nun mit 1,2 Millionen Euro die Tiefbausanierungen an mehreren Straßen in Angriff nehmen können. Das sind Kosten, die uns, wenn wir sie nun nicht stemmen, in einigen Jahren um ein vielfach Höheres wieder einholen würden. Packen wir es also an!

Doch damit – seien wir ehrlich: gehen uns dann auch die Pfeile aus!

Wenn wir alle unsere Vorhaben umsetzen, so sinkt unsere Liquidität von 4 Millionen Euro auf bescheidene 700.000 Euro! Wir finden das erschreckend!

Zumal unsere Belastungen weiter steigen werden. Die Transferaufwendungen belasten unseren Haushalt 2022 um knapp eine Million Euro mehr als zuvor. Gleichzeitig stehen uns 300.000 Euro weniger FAG-Umlagen ins Haus. Die Energiepreise gehen – dem Willen der „großen“ Politik gemäß – durch die Decke. Die fiskalischen Folgen von Corona – wir sagten es bereits – sind unkalkulierbar und die Freie Wähler Vereinigung möchte auch nicht unsere Bürgerinnen und Bürger weiter belasten. Denn die steigenden Kosten betreffen uns alle – gerade auch die durch Corona oft gebeutelten Haushalte. Machen wir es uns bewusst: Jeder Euro, den wir ausgeben, ist ein Euro, den wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern weggenommen haben! Gehen wir also sehr sorgsam damit um!

Und zapfen wir Quellen an, die unseren Ort voranbringen, uns aber keine oder wenig Kosten verursachen. Ein Kreisverkehr auf dem Südring, Höhe Billinger Allee, würde unseren Haushalt nicht belasten! Der Ausbau des Schafhauses, wenn er mit viel ehrenamtlicher Arbeit geschieht, wäre ein großer Gewinn zu einem kleinen Preis! Die abschließende energetische Sanierung der Turn- und Schwimmhalle an der Kirchfeldstraße darf nur umgesetzt werden, wenn wir die angestrebten hohen Zuschüsse bekommen!

Denn sonst ist für uns alle bald „das Spiel aus“.

Im Sport weiß man: die Offensive mag Spiele gewinne, aber die Defensive gewinnt Titel. Planen wir die Verwendung unserer Mittel also lieber defensiv – dann gewinnt unser liebenswerter Ort!

Dieser Haushalt ist in unseren Augen ein Neundarter – der Gewinn des Spieles bei der geringst möglichen Anzahl der verwendeten Mittel. Einen solchen zu werfen bedarf es viel Geschick, das wir uns und unserer Verwaltung nur wünschen können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Freie Wähler Vereinigung kann dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf zustimmen.“

GAL-Fraktion:

GRin Setzler:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Mitarbeitende der Verwaltung und Pressevertreter, liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat und vor allem liebe Bürgerinnen und Bürger von Kirchentellinsfurt

Vor einem Jahr haben wir für 2022 einen nicht genehmigungsfähigen Haushalt auf uns zukommen sehen. Dass es jetzt nicht dazu kommt, verdanken wir nicht nur unserem Fachbereich Finanzen – doch unbestreitbar leisten Frau Göller und Frau Herrmann hervorragende und weitsichtige Arbeit – sondern auch der umsichtigen Planung von Verwaltung sowie Gemeinderat und natürlich einem Quantum Glück.

Letztes Jahr haben wir schon betont, dass es nicht die Zeit für Extra-Wünsche ist. Aber die Zeit für das Notwendige. Das sehen wir auch dieses Jahr so. Für notwendig erachten wir allerdings, dass unsere Gemeinde klimaneutral werden muss und unsere Anschaffungen einem Klimavorbehalt unterliegen sollen. Aus diesem Grund stellen wir heute einen Antrag zu einer ersten Prüfung und Aufnahme in die Landesliste. Nur der gemeinsame Willen und das gemeinsame Arbeiten an der Klimawende auf jeder Ebene kann uns jetzt noch helfen. Aus diesem Grund begrüßen wir, dass in Mahden I ein Forschungsschwerpunkt zur Batterietechnologie und E-Mobilität entsteht und somit ein tatsächlicher Beitrag zur notwendigen Transformation geleistet wird. Dass es keine Ausweitung auf Mahden II gibt, dessen Aufnahme in den Flächennutzungsplan bereits 2019 auch von uns abgelehnt wurde, ist ein Faktum, das wir nicht mehr diskutieren müssen. Aber auf den angekündigten ökologisch optimierten Bau im Industriegebiet Mahden I sind wir gespannt. Wir hoffen, er wirkt inspirierend und setzt neu Maßstäbe im Hinblick auf eine zeitgemäße und ökologisch nachhaltige Entwicklung in unserem Industriegebiet. Auch im neuen Sanierungsgebiet soll es zu weiteren klimafreundlichen Maßnahmen kommen - sowohl an gemeindeeigenen als auch privaten Gebäuden. Energetisch werden wir durch bessere Dämmung und Solardach bei Lehrschwimmbhalle und alter Turnhalle profitieren, zwei Projekte, die hoffentlich 2022 gefördert werden. Finanziell ebenfalls ein großer Posten sind die Tiefbauarbeiten. Sie sind eine Notwendigkeit, die nicht vernachlässigt werden darf. Das gilt auch für die baulichen Pläne für Bauhof und Feuerwehr. Immerhin haben wir jetzt eine Planungsrate eingestellt. Und für die Feuerwehr steht die Beschaffung neuer Ausrüstungen an. Falls sich auch in dieser speziellen Sparte nachhaltige Arbeitskleidung finden lässt, tragen wir gerne auch nachträglich höhere Kosten. Denn dass sich der fair-trade-Gedanke in unserer Gemeinde zunehmend etabliert, ist äußerst erfreulich. Verschiedene Aktionen im Jahr 2021 unterstreichen dies, so dass Kirchentellinsfurt 2022 den Antrag auf Erhalt des Fairtrade-Siegels stellen kann. Dass der Gedanke an „eine Welt“ in Kirchentellinsfurt lebendig ist, zeigt das jahrzehntelange Arbeiten

der Kirchen, der Vereine Patenschulen und Songtaaba sowie die Integration von neuen Mitbürgern, die vor allem seit 2015 nach wie vor eine Erfolgsgeschichte ist.

Und wenn wir beim Freuen sind – das werden wir uns, wenn die neuen Pausenhöfe dieses Jahr hoffentlich wirklich eingeweiht werden. Wenn die Kerni erweitert und sicherer gemacht wurde. Wenn der Spielplatz am Rotländerweg endlich ein echter Spielplatz ist. Wenn das Jugendhaus im Schafstall Gestalt annimmt. Wenn die Gemeinde die Parkplatzmöglichkeiten für ein teilAuto prüft und Kontakt zu Anbietern aufnimmt. Wenn die Fahrgastzahlen im innerörtlichen Busverkehr 2022 erhoben werden können und ab 2023 dieser dann hoffentlich kostenlos möglich wird. Wenn unsere Bushaltestellen endlich alle barrierefrei sind. Wenn bei der Planung des Campus Martinshaus weiterhin die Bürgerschaft eingebunden wird und wir einen bedeutenden Schritt vorankommen. Wenn die Kreisbau die neuen Wohneinheiten im Haldenweg fertiggestellt hat und somit ein kleines bisschen Spannung aus der Situation am Wohnungsmarkt nimmt. Wenn die Planung des nächsten sozialgeförderten Wohnraums Gestalt annimmt. Und natürlich freuen wir uns auch, wenn die Firmen in unseren Industriegebieten den für sie notwendigen Platz haben. Wenn wir auch kleine Flächen wie am Bahnhof diesbezüglich nutzen. Und wenn wir unser Schloss wieder voll nutzen können.

Wie die Räume des Schlosses zukünftig bespielt und genutzt werden, wird sich nun zeigen. Dass wir Ehrenamtliche benötigen, um zum einen Veranstaltungen für alle aber zum anderen auch ein Schlossmuseum mit wechselnden Ausstellungen anzubieten, liegt auf der Hand. Dass wir eine passende Grundlage dafür schaffen, ist zu hoffen. Mit einer Verbesserung der Vereinsförderung, die wir auch in der letzten Haushaltsrede gefordert haben, unterstützen wir zudem alle Ehrenamtlichen vor Ort. Hoffentlich veranstaltet auch unsere vhs, die ihr Angebot trotz Pandemie ausbauen konnte (sic!), demnächst manches Angebot im Schloss.

Was wir uns sonst noch wünschen? Eine gute Lösung am Baggersee, bei der Fischer, Segler, Schwimmer und Spaziergänger auf Ihre Kosten kommen und ein Einkehrangebot erhalten. Vielen Dank an dieser Stelle für alle klärenden Gespräche! Wir wünschen uns aber auch den Ausbau passender Wege. Daher stellen wir einen Prüfantrag, ob wir auf unserer Gemarkung einen Fruchtetrauf-Weg etablieren können und damit Begegnungen in der Natur fördern können.

Die Natur vor Ort in ihrer Vielfalt zu schätzen, draußen und drinnen wieder zusammen zu kommen und allen von ganz klein bis sehr alt das zu bieten, was sie benötigen, treibt uns an. Wir hoffen, bei den Kindergartengebühren zu einem gerechteren Modell zu kommen solange die bundesweite Gebührenfreiheit für alle nur ein politischer Wunsch und noch keine Realität ist. Wir hoffen, dass wir uns beim Thema Älter werden zu einer sorgenden Gesellschaft entwickeln, anstatt nur an Versorgung zu denken. „Satt und sauber“ reicht uns nicht. Und dass wir uns alle immer wieder zu dieser Gemeinschaft bekennen – ganz egal welchen Impfstatus, Geschlecht, Alter oder Herkunft wir besitzen. Deswegen möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die in Kirchen, Vereinen, Arbeitsgruppen oder als Einzelpersonen ihren Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Wir wissen, dass die letzten Monate nicht nur für das DRK sondern auch die Feuerwehr eine große Herausforderung waren. Die Ehrenamtlichen im DLRG haben in den Sommermonaten zahlreichen Kindern das Schwimmen beigebracht und alle Vereine unter erschwerten Bedingungen Kontakt gehalten. Immer mehr Treffen fanden online statt. Wir sammeln jetzt eben Bänderle anstatt ausgelassen auf der Straße zu tanzen und warten ein weiteres Jahr auf das Jubiläumswochenende des TBK. Doch das gemeinsamen

Durchhalten kann uns auch stärken. Jetzt zeigen wir, wie es uns gelingt, diesen Ort lebens- und liebenswert zu erhalten. Allen vielen Dank dafür!“

SPD-Fraktion:

GRin Kriegeskorte:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und der Presse!

Letztes Jahr hofften wir, dass Corona in 2022 durch die Impfmöglichkeit beherrschbar sei, dem ist leider nicht so, die Pandemie setzt noch allen zu. Unsere Gemeinde Kirchentellinsfurt ist also aktuell noch durch die Corona-Pandemie belastet – dennoch muss aber das Gemeinwesen möglichst reibungslos funktionieren.

Heute nun gilt es für uns – den Gemeinderat – unserer originären Aufgabe nachzukommen und den Haushalt festzulegen und zu beschließen. Wir setzen damit die Schwerpunkte kommunaler Aufgaben. Hier zahlt es sich für unsere Gemeinde aus, dass wir unseren Haushalt stets in einem guten Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben gehalten haben. Trotz der Corona-geschwächten Wirtschaft blicken wir tatsächlich auf einen soliden Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022, der sogar ohne weitere Kreditaufnahmen geschultert werden kann. Beim doppelhaushalt geht es darum, die Liquidität – das gesparte und nicht ausgegebene Geld – im Positiven zu haben. Bis Ende 2022 liegt die Liquidität unserer Gemeinde bei knapp 700.000,- Euro. Rein rechnerisch läuft also alles reibungslos. Aber es sind auch ebenso die Ausformungen der gesetzten Schwerpunkte nötig.

Die SPD-Fraktion knüpft deshalb nahtlos an die Haushaltsforderungen für 2021 an, weil diese sozialen und wirtschaftlichen Projekte in unserer Kommune immer noch höchsten Handlungsbedarf haben – ja geradezu dringendst notwendig sind. Wir werden den Blick dafür schärfen, was wir als Gemeinde mit dem Beschluss dieses vorgelegten Haushalts erledigen sollten:

1. Gewerbe-Unterstützung
2. Wohnraum-Erweiterung
3. Generationencampus
4. Mobilität
5. Bürgerschaftliches Engagement

Projekt 1 Gewerbe-Unterstützung

Die angesiedelten Unternehmen im Industriegebiet Mahden, im Gewerbemischgebiet Braike und im Tal spürten die Corona-Auswirkungen massiv. In der Zuliefererbranche und im Einzelhandel brachen die Umsätze brutal ein, Beschäftigte mussten in Kurzarbeit. Unsere Betriebe am Ort haben sich in 2021 wieder etwas erholen können und blicken in 2022 hoffnungsvoller in die Zukunft. Die Gewerbesteuerereinnahmen für die Gemeinde werden deshalb für 2022 mit 3 Mio. Euro angesetzt. Einnahmen, die für einen ausgeglichenen Haushalt dringend erforderlich sind.

Deshalb ist es wichtig, neue Betriebe am Ort anzusiedeln und Menschen neue Arbeitsplätze zu schaffen. Kirchentellinsfurt liegt für Unternehmen ideal auf der Verbindungsachse in Richtung Tübingen, Reutlingen, Böblingen und Stuttgart. So hat sich

im Industriegebiet Mahden, das Kirchentellinsfurt gemeinsam mit der Stadt Reutlingen als WEG Nord bewirtschaftet, das Großunternehmen Porsche mit Cellforce für seine Batterieentwicklung eine bestehende Fläche erworben. Dadurch wird eine Umverteilung der Gewerbeflächen möglich und neue kleinere Parzellen für Kleinbetriebe entstehen. Erst der intensive Austausch der Gemeindeverwaltung mit den angestammten Firmen ermöglicht diese neuen Optionen. Unternehmen und Verwaltung könnten gemeinsam mit externer Unterstützung eines Planungsbüros, die Gewerbe- und Industriegebiete, in dem viele Menschen arbeiten, aufwerten und gezielt Begegnungsflächen schaffen. Firmenansiedlungen werden zukünftig zu Lebensräumen, die um qualifizierte Fachkräfte buhlen werden. Ein gut aufgestelltes Gewerbequartier dient definitiv zur Mitarbeitergewinnung. Ein Runder Tisch mit den Betrieben könnte der erste Schritt sein, Bedarfe zu eruieren und gleichzeitig eine große Chance für die Gemeindeverwaltung, gemeinsam mit ansässigen Unternehmen eine neue Lebensqualität am Ort für Beschäftigte zu entwickeln. Für Kleinbetriebe sollen Gewerbeflächen im Tal neu ausgewiesen und bestehenden Firmen damit notwendige Erweiterungsmöglichkeiten angeboten werden.

Vor Ort haben wir aufgrund der Corona-Beeinträchtigungen bisher konkret die Gastronomie durch Erweiterung der Außenbereiche und durch Werbung für Abhol- bzw. Lieferdienste unterstützt. Die Gastronomie und der Einzelhandel sollen zukünftig noch mehr für sich werben können. Der gut frequentierte Neckartalradweg muss endlich genutzt werden, um vor der Triebstraße informative Hinweistafeln anzubringen, die zur örtlichen Gastronomie hinweisen, zu unseren Sehenswürdigkeiten in der Ortsmitte besonders zu unserem neu renovierten Großen Schloss, aber auch zum Biotop am Neckar. Im vergangenen Jahr mussten wir erleben, wie der Neckar-Seitenarm als Badestelle belagert wurde, obwohl dieser eigentlich als geschütztes Biotop und Hochwasserschutz angelegt worden ist. Deshalb müssen wir hier ansetzen: Der Aufenthalt am Neckarufer muss gezielt gesteuert, sozusagen planerisch touristisch entwickelt werden. Eine Neugestaltung des Neckarufers auf der Brückenseite Richtung Kläranlage/Baggersee soll attraktive Verweilflächen bieten, damit die Nutzung des Neckars für unseren Ort weiter verbessert wird, was schon seit Jahren ein großes Anliegen unserer SPD-Fraktion ist. Gleichzeitig bleibt dadurch das Biotop als Lebensraum der Tierwelt erhalten. Sozusagen eine Win-Win-Situation. Wir beantragen deshalb einen Planungsansatz von 5.000,- Euro, damit für die bereits existierende Kiesfläche am Neckarufer etwas Attraktives erarbeitet wird. Bürger*innen könnten den Neckar dann unbeschwert genießen und gleichzeitig die Biotope schützen.

Projekt 2 Wohnraum-Erweiterung

Die Mietpreise und die Grundstückspreise steigen schier ins Unermessliche. Jeder kennt sicherlich Paare oder Familien in unserem Ort, die vergeblich eine Wohnung suchen. Ob zur Miete oder zum Kauf, ob klein oder geräumiger, der Mangel an Wohnraum herrscht auch in Kirchentellinsfurt. Steigende Preise verschärfen die Wohnungsnot. In der Stadt Tübingen hat sich in 2021 die erste Dach-Wohnbau-Genossenschaft Deutschlands gegründet, die hoffentlich auch auf die Gemeinden im Landkreis Tübingen erweitert wird und damit auch für uns in Kirchentellinsfurt Vorteile bringt. Damit Familien bezahlbaren Wohnraum vor Ort finden, unterstützt die SPD-Fraktion hier die bewährte Kooperation und die bauliche Umsetzung mit der Kreisbau. Wesentlich hierbei sind eigene Bauflächen der Kommune und eine kooperierende Bürgerschaft, sowohl für den Flächenverkauf an die Gemeinde als auch für die Ansiedlung neuer Bauprojekte. Grundstücksverkäufe an die

Gemeinde sind besonders innerorts ein wichtiges Instrument, um die Dorfkerngestaltung optimal weiter zu entwickeln.

Die bereits im letzten Haushalt eingebrachte immer mehr verbreitete Wohnraumalternative ist das Tinyhouse – ein transportables kleines Wohnhaus. Bewusst als Denkanstoß unserer SPD-Fraktion bringen wir es auch in 2022 nochmals ein. Hierfür sollte die Gemeinde am Ort mögliche Standplätze vorhalten.

Was aufgrund von Corona bisher keine Umsetzung fand, soll speziell für die Seniorinnen und Senioren am Ort für 2022 erneut in den Blick genommen werden. Der Kreissenorenrat Tübingen bietet personelle Unterstützung beim seniorengerechten Umbau der eigenen Wohnung oder des Hauses an. Hier schlagen wir gezielte Informationsveranstaltungen des KSR gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung vor, um unsere Bürger*innen dabei zu unterstützen. Bei solchen Veranstaltungen könnten sich auch Engagierte finden, die in Eigeninitiative in unserer Gemeinde ihr Wohnen im Ruhestand planen und umsetzen, sozusagen wie eine Art Wohnbaugemeinschaft. Da seniorengerechte Wohnungen händierend benötigt werden, sind hierfür dezentrale Bauprojekte notwendig. Für unsere SPD-Fraktion ist es deshalb wichtig, dass trotz der geplanten Heimerweiterung des Martinshauses der Fachbeirat „Wohnen und Leben im Alter“ seine Arbeit auch auf seniorengerechte Wohnmodelle richtet und auch dezentrale Wohnpflegegemeinschaften am Ort in den Blick nimmt. Um verlässliche Basisdaten für das Wohnen und die Pflege im Alter in unserer Gemeinde zu haben, braucht es in unserem Ort eine Sozialraumanalyse, die über den hoffentlich demnächst bewilligten Antrag „Gut beraten“ einen Weg vorbereiten kann.

Projekt 3 Generationencampus

Die Erweiterung des Alten- und Pflegeheimes wurde im April 2021 mit einem Architektenwettbewerb beschlossen. Jetzt muss endlich die konzeptionelle Arbeit des Campus Martinshaus im Fachbeirat „Wohnen und Leben im Alter“ weiterentwickelt werden. Die beantragte Projektstelle „Gut beraten“ soll diesen Prozess steuern und begleiten, um dann im Anschluss daran über einen Antrag bei „Quartier 2030“ eine größere Fördersumme (20.000-85.000 Euro) für dieses Quartiersprojekt zu erhalten. Doch damit ist es nicht getan. Als SPD-Fraktion engagieren wir uns dafür, dass die Bürgerschaft hier mit eingebunden wird und miteinander das Gelände zum Leben erweckt werden kann. Nach unserer Vorstellung soll das Martinshaus zu dem zentralen Ort für die Begegnung von Jung und Alt werden, so dass mit örtlichen Akteuren, auch mit der Schule in der Nachbarschaft, ein Generationencampus im und rund um das Martinshaus entsteht.

Der zukünftige Generationencampus wird auch von der demnächst renovierten Turn- und Schwimmhalle profitieren, dass über das Landessanierungs- und Sportstättenprogramm bezuschusst werden kann. Das intakte Lehrschwimmbecken ist ein wichtiger Beitrag zum Gemeinwohl, um das uns viele umliegende Gemeinden und Schulen beneiden.

Auch der regelmäßige Spaziergang ist für die ältere Bevölkerung eine wichtige Mobilisierung. Hierfür sollten alle bestehenden asphaltierten Spazierwege erfasst und zu einem übersichtlichen Ortswegenetz kartiert werden. Weil beim Spazierengehen auch Pausen gemacht werden müssen, sollten am Wegesrand, wie bereits in einer gemeinsamen Sitzung angesprochen, in entsprechenden Abständen Sitzbänke platziert werden. Hier lagern noch vorhandene Bänke im Bauhof, die dafür verwendet werden sollten.

Projekt 4 Mobilität

Die Mobilität spielt bei der Ortslage unserer Gemeinde besonders bei den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine große Rolle. Wir als SPD-Fraktion setzen uns für neue Modelle am Ort ein, die Corona-bedingt in 2021 leider nicht umgesetzt werden konnten beispielsweise die Errichtung von Mitfahrbänken, welche sich besonders aufgrund der Berg-Tal-Lage lohnen wird. Da ein kostenfreier Ringverkehr nicht mit dem Naldo umgesetzt werden kann, setzen wir auf Alternativen. Konzeptionell wurde im Fachbeirat „Wohnen und Leben im Alter“ bereits das Thema Mobilität in den Blick genommen. Vergleichbare Mobilitätsprojekte in den umliegenden Gemeinden könnten auch in unserem Ort umgesetzt werden. Hier werden wir uns als SPD-Fraktion weiterhin für ein Bürgerauto oder Bürgerbus einsetzen.

Als Gemeinde in der „Grenzregion“ der Landkreise Tübingen und Reutlingen setzen wir uns sehr dafür ein, dass ÖPNV-Verbindungen speziell für Seniorinnen und Senioren attraktiver und transparenter gemacht werden.

Sicherlich werden auch junge Menschen und Familien zukünftig verstärkt auf den ÖPNV setzen, weil in Kirchentellinsfurt ein Regionalstadtbahn-Bahnhof geplant ist. Kurze optimale Fahrtaktungen sollen Anreize für die Nutzung des ÖPNV geben. Damit wird auch die Umgestaltung des Bahnhofgeländes in den nächsten Jahren erforderlich sein und in die mittelfristige Finanzplanung eingebunden werden müssen.

Die Tendenz hin zum TeilAuto ist auch in unserem Ort gegeben. Der Bedarf seitens der Bürgerschaft ist da und so hat unsere SPD-Fraktion gemeinsam mit den Grünen den Antrag auf mehrere TeilAutos inkl. einem E-Auto eingebracht, wobei die Stellplätze sowohl im Tal und als auch auf der Höhe sein sollten. Hier wird nun die Gemeindeverwaltung prüfen, welche Parkplätze für die TeilAutos bereitgestellt werden können.

Projekt 5 Bürgerschaftliches Engagement

Soziale Netzwerken ist in unserem Ort vorbildlich, auch während dieser Corona-Zeit zum Beispiel mit Lieferdiensten und Begleitfahrten. Zahlreiche örtliche Vereine können allerdings wegen Corona leider nicht so aktiv sein wie gewohnt. Zu wissen, dass nicht nur Corona die Vereine lahmlegt, sondern auch der Nachwuchs fehlt, macht uns sehr betroffen. Denn erst dieses große bürgerschaftliche Engagement schafft die bunte Vielfalt von Angeboten und Veranstaltungen am Ort. Unsere SPD-Fraktion dankt allen Kirchentellinsfurter Vereinen für ihr vorbildliches Engagement, besonders auch in dieser schweren Corona-Zeit. Hier sei stellvertretend besonders das DRK mit ihren Coronatest-Angeboten lobend erwähnt.

Das schmucke fertig renovierte Große Schloss soll zukünftig den Vereinstreibenden und Kulturschaffenden zur Verfügung stehen. Hier fordern wir als SPD-Fraktion eine zuständige Person in der Verwaltung für das Kulturmanagement und die Vereinsbetreuung, die für die Erstellung des neuen Nutzungskonzeptes des Schlosses inklusive dem Museumskonzept und Kultur im Schloss zuständig sein soll und dieses vorantreibt. Wichtig ist hier die ideelle und materielle Begleitung durch die Gemeindeverwaltung, sodass die Vereine gebündelte Unterstützung bekommen und die kulturellen Angebote einschließlich Wechsausstellungen bei Planung und Durchführung zentral gemanagt werden. Dafür müssen die angesetzten Projektgelder im Haushalt ebenso verwendet werden und in der Übergangsphase eine Verwaltungsfachkraft anteilmäßig zuständig sein, bis der Stellenanteil durch den Gemeinderat festgelegt wird.

Das bürgerschaftliche Engagement wächst in unserer Gemeinde oft über sich hinaus. Davon hat auch der DRK bei seinem Neubau am Faulbaum profitiert. Auf eine ebenso breite Unterstützung aus der Bürgerschaft hofft die Gemeindeverwaltung bei der Renovierung des alten Schafshauses. Hier soll in 2022 endlich der neue Jugendtreff entstehen. Fördergelder sind über die Ortskernsanierung beantragt und in 2021 konnte bereits aufgrund einer Planungsrate mit der Gebäudeprüfung begonnen werden. Demnächst soll auch unter der Regie des Jugendreferenten der von den Jugendlichen umgebaute Bauwagen in der Nähe des Schafshauses platziert werden. Bei der Umbauphase des Hauses sollen Jugendliche unter fachlicher Anleitung wie beim Bauwagen selbst Hand anlegen können. Das Bauprojekt wird von der Gemeindeverwaltung geleitet, aber es benötigt zusätzlich noch engagierte Bürger, die sich bereiterklären, den Bauhof beim Umbau zu unterstützen. Hier muss möglichst bald mit der Gemeindeverwaltung die konzeptionelle Vorgehensweise festgelegt werden, wie man die Begeisterung am Ort weckt, freiwillige Helferinnen und Helfer für dieses einzigartige historische Bauprojekt zu finden. Für dieses Kirchemer Modell fehlt noch die präzisierte Umsetzung und eine verbindliche Projekt-Timeline, damit der Jugendtreff innerhalb der festgelegten Zeitschiene zügig umgesetzt werden kann. Das unterstützen wir als SPD-Fraktion sehr, denn der langersehnte Jugendtreff soll möglichst schnell Wirklichkeit werden.

Für unsere SPD-Fraktion steht fest: Die Familien wählen immer häufiger ihren Wohnort danach aus, wie attraktiv dieser bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen aufgestellt ist. Kein Wunder, dass unsere Kindertagesstätten und auch die Kerni (Kernzeitenbetreuung) aus allen Nähten platzen und erweitert werden müssen. Wir befürworten die Erweiterung der Kerni im Verwaltungsgebäude Kirchfeldstraße, bis diese dann zukünftig auf dem Generationencampus eine feste Bleibe findet. Obwohl die Großprojekt-Sanierung unserer hervorragend etablierten Schule in diesem Jahr mit den Schulpausenhöfen abgeschlossen scheint, muss auch zukünftig Geld in die Hand genommen werden, um die Schule adäquat auszustatten. Denn hier müssen Schule und Kerni und Kinderhäuser auch weiterhin auf dem Top-Niveau bleiben, weil die Familien bekanntermaßen mit den Füßen abstimmen. Folglich ist jede Investition in die Kinder und Jugendlichen eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, besonders an unser Duo in der Kämmerei, Frau Göller und Frau Hermann, für die Erstellung dieses Haushalts. Allen Corona-Widrigkeiten zum Trotz haben Sie beide einen soliden zweiten Haushaltsentwurf aufgestellt, den wir als SPD-Fraktion so mittragen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

GRin Kriegeskorte hält schlagwortartig die konzeptionellen Schwerpunkte dieses aufgestellten Haushaltes fest, die auch ohne Planungsrate dringend bearbeitet werden sollten. Sie übergibt die Auflistung an die Verwaltung.

CDU-Fraktion:
GR Dr. Hornung:

„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse, liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

Auch das letzte Jahr war bestimmt durch Corona. Die Hoffnung auf ein schnelles Ende der Pandemie durch die Impfungen hat sich leider nicht bestätigt. Über den Sommer war Corona auf dem Rückzug und im Herbst kam das Virus in neuen Varianten mit hohen Infektionszahlen wieder zurück in den Alltag der Menschen. Wir befinden uns immer noch in der Krise, die wir mit Ausdauer und Geduld überwinden müssen. An dieser Stelle ist es uns wichtig die Menschen aufzuzählen, die in der Coronazeit besonders engagiert sind. Wir möchten uns bei der Verwaltung bedanken, die erste Anlaufstelle für alle Corona-Regeln ist und die schnell wechselnden Verordnungen umsetzen muss. Besonderen Dank richten wir an alle, die wegen der Pandemie täglich vor schwierigen Herausforderungen in ihrem Job standen und stehen. In den verschiedenen Institutionen, wie z.B. Kindertagesstätten, Schule, DRK, Feuerwehr oder das Martinshaus wurde wieder von vielen Menschen im letzten Jahr außergewöhnliches geleistet.

Ein Dank gilt auch unseren Vereinen mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Mitgliedern. Viele können nach wie vor ihr Angebot nur eingeschränkt anbieten. Teilweise müssen sich diese mit Mitgliederschwund und finanzielle Einbußen durch fehlende Veranstaltungen auseinandersetzen. Deswegen fordern wir die Anpassung der Vereinsförderung, um die Vereine zu erhalten und dieses Kulturgut zu bewahren und für die nächste Generation zu sichern.

Auch viele Unternehmen in unserem Ort haben unter den Einschnitten durch die Corona Maßnahmen stark gelitten. Gastronomie, Künstler, Messebauer und viele andere kämpften und kämpfen um ihre Existenz. Leider hat hier die Gemeinde nur begrenzte Möglichkeiten den Betroffenen unter die Arme zu greifen.

Dennoch haben wir in Kirchentellinsfurt die glückliche Situation, dass eine unserer Wichtigsten eigenen Einnahmequellen, die Gewerbesteuer stabil geblieben ist. Sicherlich auch aufgrund von einer großen Diversität der in Kirchentellinsfurt angesiedelten Unternehmen. Aber auch geschuldet an den vielen größeren Betrieben aus Industrie und Handel. Hier muss immer wieder betont werden, dass viele Wünsche an den Haushalt, ob Kinderbetreuung, Schule, Infrastruktur oder Kultur in Kirchentellinsfurt nicht möglich sind, ohne die entsprechenden hohen und stabilen Gewerbesteuereinnahmen. Mit anderen Worten, so ungern es bei vielen gesehen wird, Gewerbe- und Industriegebiete sind notwendig, um dort Betriebe anzusiedeln. Die Firmen und Unternehmen sichern nicht nur unseren Wohlstand durch die Herstellung von Produkten und Gütern sondern entwickeln auch Technologien für die Herausforderungen der Zukunft. Durch ihre Steuern und Abgaben können die öffentlichen Haushalte stabil gehalten werden.

Der Haushalt 2022 ist der dritte Haushalt der Gemeinde Kirchentellinsfurt nach der Umstellung von der Kameralistik in die doppische Form der Haushaltsführung. Unsere Kämmerinnen Frau Göller und Frau Herrmann haben wieder gezeigt, dass Sie mit diesem neuen Tool sehr gut umgehen können. Vielen Dank an dieser Stelle!

Eine der großen Herausforderungen im Vergleich zur Kameralistik ist, dass nun Vermögensgegenstände, z.B. Immobilien abgeschrieben werden müssen. Die Höhe der Abschreibungen war in den ersten beiden Jahren aufgrund einer noch nicht fertig gestellten Eröffnungsbilanz geschätzt und somit die tatsächliche Höhe der Abschreibungen offen.

Mit Erleichterung konnten wir nun zur Kenntnis nehmen, dass auch hier gute Arbeit geleistet wurde. Die Schätzung und die tatsächliche Höhe der Eröffnungsbilanz sind fast identisch. So können wir mit den bisher geplanten Abschreibungen weiterarbeiten.

Im kommenden Jahr wird die Gemeinde viele Projekte weiter bearbeiten oder neu beginnen.

Die seit Jahren von der CDU Fraktion geforderten Veränderungen des Feuerwehrhauses werden jetzt im Haushaltsplan umgesetzt. Konkret wird in die Planung des Feuerwehrhausumbaus mit Bauhofneubau investiert und wir fordern, dass die Baumaßnahmen zeitnah beginnen.

Wir stehen auch hinter allen anderen Investitionen 2022 für die Feuerwehr wie Funktechnik und Schutzausrüstung. Im Feuerwehrbedarfsplan ist 2023 ein HLF20 vorgesehen dafür ist 2022 eine Anzahlung geplant.

Um den Gemeinderat zeitnah und kontinuierlich mit aktuellen Informationen zu versorgen, wäre es für die Verwaltung und den Gemeinderat hilfreich, wenn ein digitales Ratsinformationssystem existieren würde. Im Haushalt 2022 sind 25.000 € dafür eingeplant. Wir sind dafür, dass auch die Digitalisierung im Gemeinderat vorangetrieben wird.

Im Bereich Kultur steht vor allem das große Schloss im Mittelpunkt. Da die Renovierung des großen Schlosses abgeschlossen ist, kann jetzt mit der Belegung der Räume begonnen werden. Die Gemeinde ist 2021 mit einem Expertenteam, welches ein Museumskonzept für das große Schloss entwickelt, gestartet. Es wird eine permanente Ausstellung, was die Museumsentwickler als Rückgrat bezeichnet haben, installiert. Des Weiteren wird das Schloss ebenso viel Raum für Wechselausstellung bieten. Die Experten werden uns am Anfang auch bei der Gestaltung der Wechselausstellungen begleiten. Leider muss aufgrund der angespannten Haushaltslage und einer besseren zeitlichen Vereinbarkeit, Internetauftritt, App und Medienstationen für das Museum auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Eine Idee für die Zukunft ist, dass ein ehrenamtlicher Kreis die Wechselausstellungen betreut. Wir sehen dies auch als den richtigen Weg um die Kosten langfristig im Rahmen zu halten

Den Arbeitskreis Kultur im Schloss wird die Gemeinde auch weiterhin fördern, um Veranstaltungen wie z.B. Konzerte im Schloss durchzuführen.

Weitere wichtige Investitionen sind.

Die Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Nebenplatz sowie der Neubau einer Flutlichtanlage auf dem Hauptplatz der Sportgeländes Faulbaum konnte 2021 nicht durchgeführt werden und wird nun 2022 durchgeführt.

Es ist vorgesehen, dass 10 Bushaltestellen mit 425.000 € barrierefrei umgestaltet werden. Wir bekommen dafür einen Zuschuss von 305.000 € vom Land. Die CDU Fraktion ist dafür in unserem Ort Barrierefreiheit sicher zu stellen.

Auch im Tiefbau sind 2022 wieder Maßnahmen geplant und werden umgesetzt. In der Wilhelmstraße wird die Wasserleitung erneuert und in der Karl- und Fronetstraße sind Kanalarbeiten eingeplant.

Die alte Turnhalle und die Lehrschwimmhalle sollten dringend saniert werden und die Baumaßnahmen waren schon im Haushalt 2021 eingeplant. Die Bewerbung auf das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ hatte leider keinen Erfolg. Die Maßnahme wird aufgeteilt und die Gemeinde wird sich auf verschiedene Förderprogramme bewerben, um Zuschüsse für die Renovierungen zu erhalten.

Beim Thema Kinder und Jugendliche gibt es mehrere Punkte auf die wir eingehen möchten.

Als erstes möchten wir auf die Schule eingehen. Nach vielen Sanierungen in den letzten Jahren wird die Gemeinde auch endlich den Schulhof der Graf-Eberhard-Schule mit 680.000 € neugestalten, was die CDU Fraktion viele Jahre gefordert hat.

Der zweite Punkt ist die Kernzeitbetreuung deren Platzbedarf gestiegen ist. Mit einem Fluchttreppenanbau an das Verwaltungsgebäude wurden die oberen Räume für die Kernzeitbetreuung nutzbar gemacht und das Problem des Raummangels teilweise gelöst. Langfristig sollen Räumlichkeiten auf dem geplanten Campus Martinshaus gefunden werden.

Der dritte Punkt sind die Kindertagesstätten. In diese wurde in den letzten Jahren stark in bauliche Veränderungen investiert. Nun stehen kleinere Investitionen an wie die Digitale Anbindung ans Rathaus oder die Möbelausstattung.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass wir jahrelang eine gebührenfreie Kinderbetreuung gefordert haben. Dies ist im Moment politisch nicht umsetzbar, so dass ein Kompromiss eine einkommensabhängige Kindergartengebühr sein könnte. Es ist uns bewusst, dass eine Umsetzung sehr komplex ist und ein faires System schwer zu finden ist. Momentan werden die Gebühren von der Gemeinde neu kalkuliert. Wir werden eine Anpassung dieser kritisch begleiten.

Der vierte Punkt zum Thema Kinder und Jugendliche ist das geplante Jugendhaus um Jugendlichen einen Treffpunkt anzubieten. Im letzten Jahr ist mit einem Bauwagen am Volksbänkle als Jugendtreff gestartet worden. Eine Gruppe von Jugendlichen hat sich schon gebildet, die fleißig am Bauwagen arbeitet und diesen bald fertig stellen wird. Somit kann der Bauwagen als Übergangslösung im Frühjahr zum Schafhaus gestellt werden. Das Ziel ist den Schafstall als Jugendhaus zu entwickeln. Wir freuen uns auf das vor uns liegende Jahr, wenn die Arbeiten am Schafstall mit Hilfe der Jugendlichen beginnen. Einen Teil des Projektes werden wir mit Zuschüssen aus dem neuen Sanierungsgebiet decken können.

Abschließend zum Thema Kinder und Jugendliche kann noch die Erneuerung des Spielplatzes im Rotländerweg genannt werden.

Um die Verkehrs- und Parksituation in der Neuen Steige und Karlstraße zu verbessern, haben wir ein Planungsbüro beauftragt die Situation zu bewerten und Vorschläge zu machen.

Durch die Flutkatastrophe im Ahrtal wurde der Katastrophenschutz wieder ins Bewusstsein der Menschen gerückt. Der Bund fördert den Aufbau eines Sirennennetzes im Ort mit 35.500 € und die Gemeinde wird das Projekt mit 62.000 € unterstützen.

Am Ende unserer Haushaltsrede möchten wir noch einen Ausblick auf die kommenden Jahre geben zu Themen und Projekten, die uns beschäftigen werden.

Zwei Großprojekte werden uns die nächsten Jahre begleiten, zum einen der Neubau des Bauhofes in Kombination mit der Renovierung des Feuerwehrhauses und zum anderen die Neugestaltung des Martinshauses in den Campus Martinshaus.

Wir hoffen auf positive Entwicklungen am Baggersee aufgrund des fast fertigen Bebauungsplans. Der Bahnhof und das Gebiet um den Bahnhof sind in das Sanierungsgebiet aufgenommen worden und werden eine Renovierung und Umgestaltung erfahren. Die Neuordnung der Alten- und Neuen Steige ist ebenfalls im Rahmen des Sanierungsgebietes geplant. Die Sichtung der Schlossmuseumssammlung wird sicher in den nächsten Jahren abgeschlossen sein und die Sammlung wird aus der alten Neuapostolischen Kirche an einen anderen Ort umziehen, so dass die Gemeinde dieses Grundstück einer anderen Nutzung zuführen muss. Die CDU Fraktion steht für den Sozialen Wohnungsbau und unterstützt das Projekt im Haldenweg 2 bei dem die Kreisbaugesellschaft als Partner der Gemeinde 12 Wohneinheiten für Kirchentellinsfurt baut. Im Bereich der Digitalisierung ist der Bau eines Glasfasernetzes für Kirchentellinsfurt durch die Deutsche Glasfaser GmbH geplant, damit wäre unsere Gemeinde mit schnellem Internet für die Zukunft gerüstet. Die Firma Cellforce Group GmbH hat sich entschieden im Gewerbegebiet Mahden anzusiedeln. Wir freuen uns über die Entscheidung, dass in Zukunft Hochleistungsbatterien in Kirchentellinsfurt entwickelt und produziert werden.

Eine Zustimmung zum Haushalt, können wir mittragen, da die Sachentscheidungen erst in den anstehenden Abstimmungen im Laufe des Jahres vorgenommen werden.

Wir bedanken uns nochmals bei allen die sich im Vorder- und Hintergrund an der Ausarbeitung des vorliegenden Haushaltsplanes beteiligt haben!“

BM Haug weist auf die Möglichkeit hin, nun entsprechende Fragen beziehungsweise Anträge zu stellen.

GRin Setzler stellt für die GAL-Fraktion die zwei angekündigten Prüfanträge vor. Bei dem ersten Prüfantrag gehe es um das Thema „Klimaneutralität und Klimavorbehalt“. Kirchentellinsfurt solle im besten Fall bis zum Jahr 2030 und spätestens bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden. Kirchentellinsfurt solle der Landesliste der Unterstützer des Klimapaktes beitreten. Die Verwaltung solle prüfen, wie Kirchentellinsfurt klimaneutral werden könne und welche Förderprogramme dabei genutzt werden können. Alle Anträge, Maßnahmen und Vorlagen sollen zukünftig unter einem Klimavorbehalt gestellt werden. Die Verwaltung solle erarbeiten, wie groß dieser Prüfaufwand ist und wo er anfällt. Auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die personelle Besetzung. Prinzipiell solle gelten, dass klimaneutrale bzw. klimapositive Lösungen bei allen Maßnahmen zu bevorzugen seien. Der Klimavorbehalt sei mit dem Finanzierungsvorbehalt gleichrangig. Sollte bei einer Maßnahme keine Klimaneutralität erreichbar sein, müssen Ausgleichsmaßnahmen vorgeschlagen werden. Sie erläutert die Dringlichkeit des Themas und das Handlungsgebot der Politik. Bei jeder Maßnahme müsse daher die Auswirkung auf das Klima betrachtet und in die Entscheidung mit

einbezogen werden. Tatsächlich hätten 40 Prozent aller Entscheidungen auf kommunaler Ebene Klimarelevanz. Weiter habe die Kommune hier auch eine Vorbildfunktion für Entscheidungen auf privater Ebene und könne so einen Multiplikatoreffekt erzielen.

BM Haug weist darauf hin, dass Anträge zum Haushalt eine bestimmte Summe, welche eingestellt werden solle, zum Inhalt habe. Ansonsten handele es sich um einen Antrag außerhalb des Haushalts.

GRin Setzler erwidert, dass sie zum Beispiel die Größenordnung einer halben Personalstelle benennen könne. Es sei jedoch unklar, ob dies realistisch sei. Deshalb werde dieser Prüfantrag gestellt.

BM Haug nimmt diesen Prüfantrag entgegen. Bezogen auf den Haushalt habe er im Moment keine Relevanz und es sei daher in dieser Hinsicht heute nichts zu beschließen.

GRin Setzler benennt den zweiten Prüfantrag. Sie hätten gerne Premiumwanderwege auf Kirchentellinsfurter Gemarkung. Kirchentellinsfurt habe wunderbare Landschaften, Streuobstwiesen und schöne Wege. Sie nennt verschiedene Wander- und Spazierroutes. Sie beschreibt eine noch nicht ertüchtigte Route vom Baggersee nach Altenburg und von dort den Aufstieg Richtung Mulchplatz, über das Schützenhaus und den Neckarwanderweg zur Fischerkischd bzw. zum Neckarseitenarm. Die Runde ende dann wieder am Baggerseeparkplatz. Die GAL-Fraktion bitte die Gemeinde zu prüfen, wie hoch die Kosten für die Ertüchtigung dieses Weges seien. Eventuell könne man hierfür bereits heute eine Summe von 5.000 Euro einstellen. Als Früchtetraufweg könne diese Route eventuell in das Förderprogramm des Landkreises aufgenommen werden. Auch der historische Lehrpfad am Einsiedel erfülle alle Wünsche an einen Premiumwanderweg. Hier könne man prüfen, ob eine Ausschilderung sinnvoll wäre und welche Kosten entstehen würden. Weiter sei zu prüfen, ob diese Route als Premiumwanderweg aufgenommen werden könne. Auch das Thema Barrierefreiheit solle bezüglich des Wegenetzes berücksichtigt werden.

OBM Lack erläutert, dass der Früchtetraufweg in Hagelloch von einem örtlichen Verein auf den Weg gebracht worden sei und die Stadt Tübingen hierin weder finanziell noch anderweitig involviert gewesen sei. Die Förderung könne nur über einen Verein beantragt werden. Eventuell könne man einen örtlichen Verein dazu gewinnen. Denkbar wäre es dann, die Förderung noch seitens der Kommune zu ergänzen. Dies würde zum jetzigen Zeitpunkt bedeuten, dass vorerst kein Posten im Haushaltsplan eingestellt werden müsse.

GRin Setzler äußert, dass sie mit diesem Vorschlag mitgehen könne. Begleitend solle die Gemeinde bei der Ertüchtigung der Wege mitwirken. Dies bedeute, dass auch hier kein entsprechender Posten in den Haushalt einzustellen sei. Die Gemeinde solle jedoch mit örtlichen Vereinen Kontakt aufnehmen.

BM Haug fasst zusammen, dass somit beide Anträge keine Auswirkungen auf den Haushalt haben und die Gemeinde die Anträge so entgegennehme.

Für die SPD-Fraktion äußert sich **GR Rukaber**. Ihr Anliegen sei, wie in der Haushaltsrede schon genannt, die touristische Erschließung. Er spricht auf den Neckartalradweg an. Bereits im Vorjahr habe man - auf Initiative der SPD-Fraktion - einen Haushaltsposten „Beschilderung am Neckartalradweg“ aufgenommen. Dort solle auf Hinweisschildern auf Gastronomie, Handel

und besondere Punkte, wie zum Beispiel das Schloss, in der Gemeinde hingewiesen und so Besucher ins Dorf eingeladen werden. Weiter bestrebe man seit Jahren, dass das Neckarufer als Teil des Kirchentellinsfurter Ortsbildes einbezogen werde. Die SPD-Fraktion stelle sich eine Entwicklung am Neckarufer Richtung Baggersee vor. Dorthin seien im vergangenen Jahr bereits Besucher ausgewichen, wenn es am Neckarseitenarm zu voll geworden sei. In sehr begrenztem Maße könne man dort etwas tun. Er nennt als Beispiel die Befestigung des Echazufers gegenüber der Reutlinger Stadthalle. Weiter knüpft er an den Antrag der GAL-Fraktion an. Der Weg entlang des Neckars zum Baggersee sei ein sehr schöner. Begrüßenswert wäre es, wenn man eine Verknüpfung Neckarufer und Rundweg Baggersee hinbekommen würde. Die zweite Forderung sei, die vielen schönen Kirchentellinsfurter Spazierwege in eine Kartierung aufzunehmen. Diese sollten auch auf durchgängige Tauglichkeit für Kinderwagen und Rollatoren geprüft werden. Er stelle deshalb den Antrag, einen Posten von 5.000 Euro für planerische Maßnahmen in den Haushalt aufzunehmen.

Frau Göller schlägt vor, diesen Posten im Ergebnishaushalt und im laufenden Bereich des Finanzhaushaltes unter dem Produkt Tourismus aufzunehmen.

GR Beckert findet den Vorschlag gut und bittet im Wegenetz auch Mountainbiker zu berücksichtigen.

Der Antrag, unter dem Produkt 57.50 (Tourismus) eine Summe von 5.000 Euro einzustellen, wird mit 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Frau Göller verweist auf die der Gemeinderatsvorlage 01a/2022 beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022. Unter Berücksichtigung des neu eingestellten Betrages von 5.000 Euro würde sich das ordentliche Ergebnis auf -651.270 Euro sowie der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts auf 477.430 Euro belaufen.

GRin Setzler regt an, doch einen Betrag von 10.000 Euro als erste Prüf- und Planungssumme einzustellen um zu prüfen und zu planen, wie Kirchentellinsfurt klimaneutral werden kann.

GR Kessler spricht sich dafür aus, den genannten Betrag als Bekenntnis zum Thema Klimaneutralität in den Haushalt 2022 aufzunehmen.

Frau Göller erläutert, dass die Rate im laufenden Bereich des Ergebnis- und des Finanzhaushalts eingestellt werden müsse. Unter welchem Produkt die Summe eingestellt werde, werde noch entschieden.

GRin Setzler ergänzt, dass sich die Gemeinde bei Eintragung in die genannte Klimaliste des Landes verpflichte, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden. Es wäre der Wunsch, sich über die Eintragung dazu zu verpflichten. Diese erste Planungsrate solle dann eingesetzt werden, um zu prüfen, wie die Gemeinde bis 2040 dieses Ziel erreichen könne.

Der Antrag, eine erste Planungsrate für die Untersuchung, wie die Klimaneutralität im genannten Zeitraum erreicht werden kann, in Höhe von 10.000 Euro einzustellen, wird mit 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Frau Göller erläutert, dass das ordentliche Ergebnis sowie das Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts hiermit -661.270 Euro betrage. Der Zahlungsmittelüberschuss des

Ergebnishaushalts sinke damit auf 467.430 Euro. Bei der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergeben sich keine Änderungen. Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf belaufe sich auf -3.172.970 Euro sowie die Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf -3.378.070 Euro. Auf die mittelfristige Finanzplanung wirke sich diese Änderung entsprechend aus.

Abschließend fasst das Gremium mit 11 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung mit dem dazugehörigen Haushaltsplan und der Finanzplanung.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	27. Januar 2022
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	10
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel, GRin Liebig, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

§ 4

4. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 78 GemO

BM Haug erläutert die bei der Gemeinde eingegangenen Spenden.

Das Gremium fasst mit 11 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Annahme der genannten Spende wird gemäß § 78 Abs. 4 GemO zugestimmt.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	27. Januar 2022
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	10
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel, GRin Liebig, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

§ 5

5. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats

GR Beckert spricht auf den Zustand des Weges vom Schafhaus, Schützenhaus Richtung Kläranlage an. Dieser Weg sei seit dem Regenerereignis im Jahr 2021 praktisch nicht mehr vorhanden. Er fragt nach, ob dieser von der Gemeinde ertüchtigt werde.

OBM Lack führt aus, dass dieser Weg im oberen Bereich bis zum Rindhaldenweg ertüchtigt worden sei. Im weiteren Verlauf werde derzeit nichts unternommen. Dies hänge mit der Hochwassersicherheit der Kläranlage zusammen. Im Haushalt sei eine Planungssumme für ein Bauwerk in diesem Bereich vorgesehen. Am Südring solle mit einem Regelbauwerk das Regenwasser zurückgehalten werden. Von dort komme es in die Dole. Im Bereich der ehemaligen Deponie solle eventuell ein Damm gebaut werden. Im nächsten Monat gebe es einen ersten Termin mit den beteiligten Fachbehörden. Es müsse also erst geklärt werden, wie die Kläranlage hochwassersicher gemacht werden könne. Erst dann sei es sinnvoll, den weiteren Verlauf des Weges bis zur Kläranlage zu ertüchtigen.

GR Rukaber ergänzt, dass dieser Weg schon zum zweiten Mal durch ein Starkregenereignis so stark ausgewaschen sei. Eventuell wäre es eine übergangsweise Lösung, schräge Ablaufrinnen zur Absicherung einzubauen.

OBM Lack erklärt, dass solche Wasserumleitungen bereits eingebaut worden seien.

GRin Bausch fragt nach, ob es in der Dorfmitte eine öffentliche Toilette gebe, bzw. regt an, ein Hinweisschild anzubringen.

OBM Lack weist darauf hin, dass es eine öffentlich zugängliche Toilette auf dem Friedhof gebe. Eine Toilette jedoch offiziell öffentlich zugänglich zu halten, sei vom Unterhaltungsaufwand her nicht leistbar.

BM Haug nimmt die Anregung auf und ergänzt, dass derzeit eine solche Möglichkeit im Bereich des Bahnhofs im Gespräch sei.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	27. Januar 2022
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	10
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel, GRin Liebig, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

§ 6

6. Verschiedenes, Bekanntgaben

Es gibt nichts bekanntzugeben.